



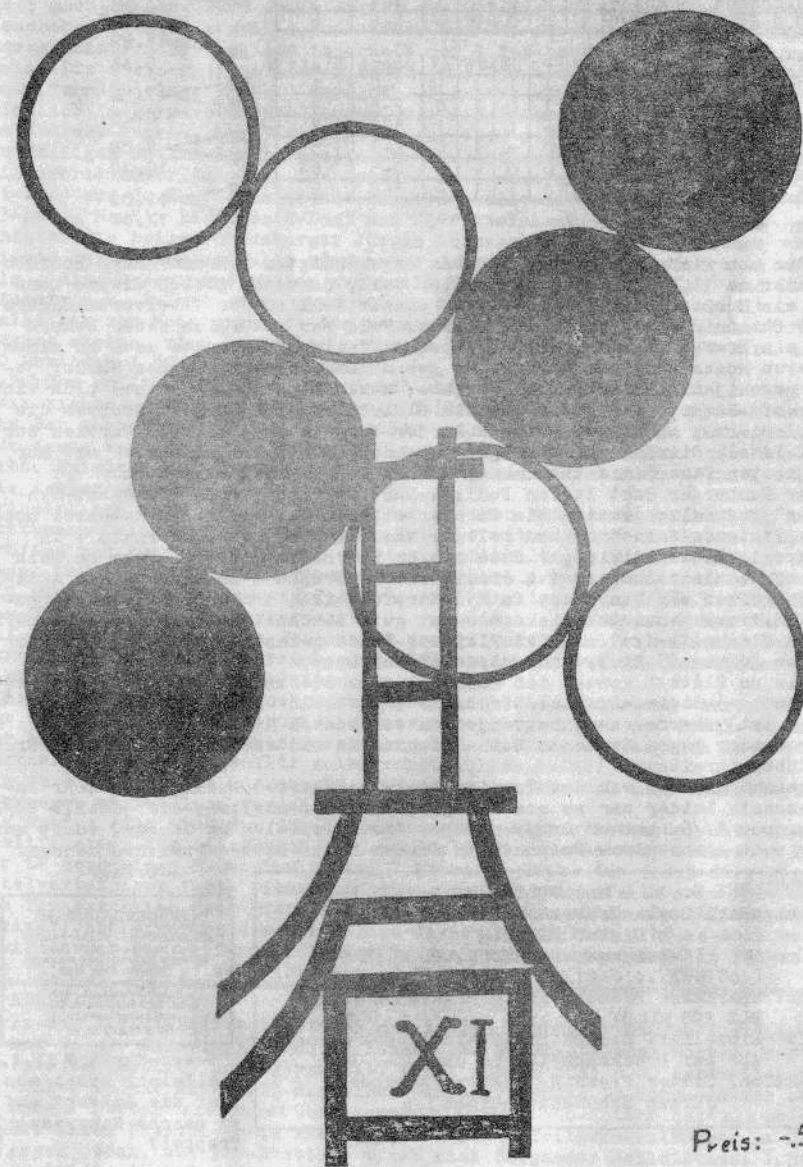
Wir in Bremen engagieren uns

Viele wirtschaftliche Signale sind positiv. Jetzt liegt es bei uns Bremern, daß es aufwärts geht. Was wir brauchen, sind Bürger mit guten Ideen, Tatkraft und Engagement. Wir, die Sparkasse in Bremen, als ältestes Geldinstitut am Platze mit 86 kundennahen Geschäftsstellen, werden unseren Teil dazu beitragen. Vor allem durch Mitarbeiter, die sich für Sie einsetzen und Sie sachkundig, präzise und freundlich beraten. Kommen Sie zu uns. Seit über 160 Jahren gibt es uns in Bremen. Das bedeutet für uns die ständige Verpflichtung zu vielfältigem Engagement bei zahlreichen Einrichtungen und Projekten, die dem Allgemeinwohl dienen.

Ihre Bank:
Die Sparkasse in Bremen 

Windmühlerei

Informationen des Bremer GO-Landesverbandes



Preis: -50

Stefan Budig gewinnt 7.Haya-Turnier mit Rekord-Beteiligung

1.Div.	SB	HN	HP1	MR	JC	OS	score	Platz
1 S.Budig 4d	-	1	1	1	1	1	5-0	1
2 H.Niemeier 3d	0	-	0	0	1	0	1-4	4
3 H.Pietsch 3d	0	1	-	1	1	1	4-1	2
4 M.Rost 3d	0	1	0	-	1	1	3-2	3
5 J.Chacón 2d	0	0	0	0	-	1	1-4	5
6 O.Steinkamp 1d	0	1	0	0	0	-	1-4	6

2.Div.	JF	JM	HPO	DB	UW	AK	score	Platz
7 J.Faßbender 1d	-	1	1	1	1	1	5-0	1
8 J.Maurer 2k	0	-	1	0	1	0	2-3	4
9 H.Pollehn 4k	0	0	-	1	1	1	3-2	2
10 D.Buhmann 5k	0	1	0	-	1	0	2-3	5
11 U.Weiß 6k	0	0	0	0	-	0	0-5	6
12 A.Klenke 11k	0	1	0	1	1	-	3-2	3

An dem nur vier Tage vorher spontan angekündigten 7.Bremer Haya-Honinbo-Turnier am 11.März nahmen 12 Spieler teil, darunter gleich sieben Dans und ein Großteil der Bremer Elite, einschließlich des Titelverteidigers José Chacón(2-Dan). Ein solch starkes Feld war natürlich neuer Rekord für ein Bremer Haya-Turnier, und bei 12 Teilnehmern mußte auch in einem anderen Modus gespielt werden. Es gab daher zwei 6er-Gruppen(Modus: jeder gegen jeden bei normaler Vorgabe, maximal jedoch 9 Steine) plus eine Play-off-Runde, in der die jeweils Gleichplatzierten beider Gruppen die Endplatzierung auskämpften. Da außerdem für die insgesamt 36 Partien nur zweieinhalb Stunden zur Verfügung standen, mußte diesmal jeder mit nur 10 Minuten Time Limit auskommen, für etliche Bremer ein Novum. Unser Hamburger Gast Stefan Budig(4-Dan) übernahm trotz "Karstadt-Syndroms" freundlicherweise die Turnierleitung, besorgte ganz nebenbei noch eine fehlende Schachuhr und belegte anschließend souverän Platz 1 in Gruppe 1. Titelverteidiger José schien überhaupt nicht in Form zu sein und konnte hier nur ein 1-4 erreichen. In Gruppe 2 dominierte der Artikelschreiber als Dan-Hecht im Kyu-Karpenteich, trotz der vielen Vorgaben. Hervorzuheben ist hier noch das gute Abschneiden des Haya-Newcomers Achim Klenke(11-Kyu). In der Play-off-Runde gelang es aus Gruppe 2 nur Dieter Buhmann(5-Kyu), einen Spieler aus Gruppe 1 zu schlagen. In der Partie um Platz 1 konnte ich zunächst zwar Stefan im Fuseki durch eine "Miyamoto-3-Steine-Spezial-Strategie"("Go World"-Leser wissen, was gemeint ist) überraschen, hatte jedoch vom späten Mittelspiel an keine Chance mehr gegen Stefan's Haya-Erfahrungen und verlor schließlich durch Zeitüberschreitung. Insgesamt gesehen war das Turnier trotz der harten Bedingungen sehr interessant. Leider war es aus Zeitgründen nicht möglich, die jeweils 1./2., 3./4. und 5./6. beider Gruppen "Über Kreuz" spielen zu lassen, womit man eine noch spannendere Endphase in diesem Modus hätte erreichen können. (Jo.Fa.)

6.Runde(Play-off)
SB Endplatzierung:
JF 1.SB
2.JF
HP1 3.HP1
HPO 4.HPO
MR 5.MR
AK 6.AK
HN 7.HN
JM 8.JM
JC 9.DB
DB 10.JC
OS 11.OS
UW 12.UW

Treppenprobleme

"alt. ausgetreten, unansehnlich!
Das muß nicht sein! Fest
verleimte Bodenbelege machen
Treppen aller Art
wieder schön und wohnlich
Rufen Sie uns an, wir
beraten Sie kostenlos
und unverbindlich.
☎ 0 42 61 / 34 47

("Weser-Kurier" 21.2.'86)
Vielleicht kennt man
hier die Antwort auf
so manche Nakayama-
Treppe!

Ausblick auf die Bremer Go-Meisterschaft 1986

Der genaue Termin für die diesjährige Bremer Meisterschaft konnte leider bis Redaktionsschluß immer noch nicht bestimmt werden. Der amtierende Meister Hans Pietsch will auf jeden Fall seinen Titel verteidigen; es ist jedoch noch unklar, wann er im August aus Ostasien zurückkehrt. Ein eventuell denkbarer Termin für die 1.Runde wäre der 27. oder 29.August, und die gesamte Meisterschaft sollte innerhalb der 1.September-Woche abgeschlossen sein. Die Teilnehmer sollten sich bis zum Dienstag-Spielabend des 26.August beim Turnierleiter(Jo.Fa.) anmelden. Gespielt wird wahrscheinlich hauptsächlich im Bürgerhaus Hemelingen, die Final-Partie eventuell medienwirksam im Übersee-Museum. Der Titelverteidiger wird auf dem neuen und besonders auffälligen Meijin-Brett spielen. Bis Redaktionsschluß bekundeten neben dem Titelverteidiger folgende Dan-Spieler Interesse an der Teilnahme: Jörn Horn (1-Dan) und Jo.Fa.(2-Dan)(beide bereits qualifiziert), ferner Michael Rost (3-Dan), Martin Bergmann(2-Dan) und Olaf Steinkamp(1-Dan). Von den 1-Kyus möchten die beiden Oldenburger Jürgen Schumacher-Gröhn und Dietmar von Boetticher teilnehmen(notfalls sind unter den Nachrückern Stichpartien notwendig). Als Reservisten stehen eventuell Thorsten Kettler(1-Kyu) und Dieter Pfennig(2-Kyu) sowie theoretisch sieben weitere 2-Kyus bereit. Falls bis zur Meisterschaft die neuen Digital-Go-Uhren aus Taiwan zur Verfügung stehen, wird statt der normalen 90/30-Bedenkzeit mit 90 Minuten und 10 Perioden à 30 Sekunden gespielt. Außerdem sollte eine neue Farb-Regel zur Geltung kommen: Statt nur zu lösen (wie bisher), sollte möglichst kein Teilnehmer mehr als 2x hintereinander mit der gleichen Farbe spielen. Gelöst wird vor der 1.Runde und ansonsten nur dann, wenn sich die Farbverteilung nicht aus der natürlichen Abfolge ergibt. Spielt ein Teilnehmer zum zweitenmal gegen denselben Gegner, werden die Farben gewechselt. Erinnert sei auch noch an das auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossene allgemeine Rauchverbot: Raucher unter den Teilnehmern, Hilfskräften und Zuschauern werden gebeten, außerhalb des Turnierraums zu rauchen. Der LV-Vorstand hat diese Regelung noch ergänzend definiert: Pro Partie stehen einem rauchenden Teilnehmer 15 Minuten Rauchpause zur Verfügung (um unnötig lange Unterbrechungen zu vermeiden), ansonsten gehen Rauchpausen auf Kosten der regulären Bedenkzeit des betreffenden Teilnehmers. Selbstverständlich darf ein nichtrauchender Teilnehmer während der Rauchpause seines Gegners am Brett sitzen bleiben. Hingewiesen werden muß auch noch auf einen kleinen Mißstand während bisheriger HB-GoM's: Zuschauer sowie insbesondere Byoyonisten und Partie-Mitschreiber haben sich jeglichen Kommentaren und Andeutungen bezüglich laufender Partien zu enthalten(sollte selbstverständlich sein)! Ein zu bildendes Schiedsgericht wird dafür sorgen, daß alle festgelegten Bedingungen eingehalten werden können. Als Preise sind wiederum für die ersten drei Plätze(neben der automatischen Qualifikation für die HB-GoM '87) 60/30/15 DM ausgesetzt. Vielleicht legt der LV noch einen Bonus-Preis(etwa 1 Extra-Go-Buch) für jeden Sieg gegen den Titelverteidiger fest. Dieser Gedankengang ist keinesfalls gegen die Person des Top-Favoriten Hans Pietsch gerichtet, sondern würde ausschließlich der Motivationssteigerung des Restfeldes dienen. Natürlich gibt es wohl keinen Zweifel, daß der amtierende Bremer Meijin nach der Jugend-WM in Taiwan seinen Titel im Schlaf verteidigen wird können! (Jo.Fa.)

KURZMITTEILUNGEN

- In der 1.März-Hälfte leisteten die beiden Hamburger Stefan Budig(4-Dan) und Holger Niemeier(3-Dan) im Rahmen der Karstadt-Japan-Wochen ganztägige (professionelle) Anfängerarbeit. Dabei wurden über 5000 Handzettel verteilt. Es war dies wohl die bisher umfangreichste Go-Werbe-Aktion auf Bremer Boden. Stefan bezeichnet übrighens mittlerweile "Go-Unterricht" als seinen Beruf.
- Bei einem Phantom-Go-Turnier am 14.3. mit 4 Teilnehmern(Modus: 2x jeder gegen jeden, auf 9x9-Bretter) ergab sich folgender Schlusstand: 1.Budig (4-1-1jigo), 2.Rost(4-2), 3.Pietsch(2-4), 4.Faßbender(1-4-1jigo).
- Die Weser-Ems-Liga findet in diesem Jahr nicht statt, da HB-Nord kein Team stellen konnte.

WINDMUHLEKI Nr.11 - Mai 1986 (Auflage: 200)
Herausgeber: Go-Landesverband Bremen e.V.
c/o Dieter Pfennig
Kopenhagener-Str.89, 2820 HB 77
Tel.: 0421/63 27 16
Konto: Sparkasse Bremen, Konto-Nr.1705 9460,
BLZ 290 501 01
Preis: Einzelheft 0.50DM(HB-LV-Mitglieder umsonst)
Abo per Drucksache(4x im Jahr) 4.-DM
Redaktion: Dieter Pfennig, Jochen Faßbender,
Jürgen Schumacher-Gröhn

M12

Gleichauf-Liga 1986: Stand nach 4 von 9 Monaten

Nr.	Name	Start- und Grad		Ergebnisse					score	PP	Ø PP	
		Grad	Grad	1. Quartal			2. Quartal					
1	J. Faßbender	1d	2d	- 4	+ 6	+19	+20	+ 6	- 4	4-2	60	10
2	W. Lang	12k	12k									
3	A. Klenke	12k	6k	- 9				+ 8		1-1	15	7.5
4	H. Pietsch	2d	3d	+ 1	+18	+19		+ 6	+ 1	5-0	30	6
5	D. Pfennig	2k	2k									
6	J. Chacón	2d	2d	-19	- 1	-21		- 1	- 4	0-5	-165	-33
7	H. J. Helmken	7k	7k	+ 8	+12	-17	- 8	-17	+12	2-3-1jigo	-45	-7.5
8	U. Schimmack	9k	6k	- 7	+13	+ 7		- 3		2-2	-10	-2.5
9	S. Kenter	10k	9k	+ 3						1-0	0	0
10	D. Buhmann	5k	5k	-17						0-1	-35	-35
11	T. Wentzien	3k	2k									
12	U. Weiß	6k	6k	= 7	-17			- 7		0-2-1jigo	-82.5	-27.5
13	G. Schlag	10k	10k	- 8						0-1	-10	-10
14	M. Bullerdiek	8k	8k									
15	P. Rosenau	16k	16k									
16	H. Pollehn	4k	3k	+20	-17					1-1	0	0
17	T. Heinsohn	6k	4k	+ 7	+10	+12	+16	+ 7		5-0	115	23
18	J. Horn	1d	1d	- 4						0-1	-25	-25
19	O. Steinkamp	1d	1d	+ 6	- 1	- 4		-21		1-3	-35	-8.8
20	J. Maurer	2k	2k	-16	- 1					0-2	-45	-22.5
21	M. Bergmann	2d	2d	+ 6			+19			2-0	35	17.5

Die Bremer Gleichauf-Liga 1986 steht ganz unter dem Zeichen "Qualität statt Quantität", was natürlich hauptsächlich an der zahlenmäßigen Beschränkung der Partien auf maximal 6 pro Quartal liegt. Bisher wurden in den ersten 4 Monaten (Stand: 30.4.) 25 Liga-Partien gespielt. Einge-tragen haben sich bisher 21 Teilnehmer, wovon 5 allerdings noch keine Liga-Partie absolviert haben. Überhaupt sollten einige Spieler aus den mittleren und unteren Spielstärke-Bereichen mehr Liga-Partien spielen als bisher (und vor allem Partien mitschreiben, um eventuell im WiMH veröffentlicht und kommentiert zu werden); ernsthafte Gleichauf-Partien lohnen sich nämlich immer für die eigene Spielstärke!

Geht man davon aus, daß man nach 4 Monaten mindestens 4 Partien gespielt haben sollte (um am Saison-Ende mit mindestens 10 Partien in die Wertung zu kommen), so haben 7 Spieler diese Zwischenwertung erreicht. Es ergibt sich folgender Zwischenstand (durchschnittliche Promotion Points (=PP)-Anzahl in Klammern): 1. Heinsohn 5-0 (23), 2. Faßbender 4-2 (10), 3. Pietsch 5-0 (6), 4. Schimmack 2-2 (-2.5), 5. Helmken 2-3-1jigo (-7.5), 6. Steinkamp 1-3 (-8.8), 7. Chacón 0-5 (-33).

Interessant ist die Frage, ob Spitzenreiter Thomas Heinsohn nach seiner 2-Grade-Promotion (vom 6- zum 4-Kyu) die Führung behalten wird, hat er mit seiner neuen Spielstärke doch noch keine Liga-Partie gespielt. Zur Erinnerung: Promotionen können auch aus auswärtigen Turnieren oder frei-williger Heraufstufung resultieren (s. Spielstärke-Veränderungen in der Tabelle); eine Zurückstufung in der laufenden Saison gibt es jedoch nicht. Recht auffällig ist das Formtief von José Chacón, der zwar auch etwas Pech mit seiner 2-Punkte-Niederlage gegen Bergmann hatte, ansonsten aber nur saftige Niederlagen kassierte. Die (trotz des 5-0-Score) relativ niedrige Durchschnitts-PP-Anzahl von Hans Pietsch resultiert aus der Tatsache, daß er bereits jetzt schon in dieser Liga keine ernstzunehmenden Gegner mehr hat. Immerhin war wenigstens der Sieg in seiner 1. Partie (gegen Jo. Fa.) nicht ganz astrein: Nach verfehlter Behandlung einer Ecke und eines Ko-Kampfes konnte Hans schließlich mit "nur" 7 Punkten gewinnen.

Liga-Meistertitel sind immer willkommen, allerdings jetzt noch die Endwertung entscheidend. Die beiden ersten Partien im Juni und 6 Partien im Juli (Stand: 30.4.) sind die beiden ersten Partien der nächsten durchschnittlichen PP-Anzahl (s. Tabelle) und die beiden ersten Partien der nächsten durchschnittlichen PP-Anzahl (s. Tabelle) sind die beiden ersten Partien der nächsten durchschnittlichen PP-Anzahl (s. Tabelle).

Even... auf den 19. September vor-... (Jo. Fa.)

113

Bremer Gleichauf-Liga 1986

Schwarz : Olaf Steinkamp(1-dan)

Weiß : Jochen Faßbender(1-dan)

verbraachte Bedenkzeit

Schwarz: 78min.

Weiß: 90min.

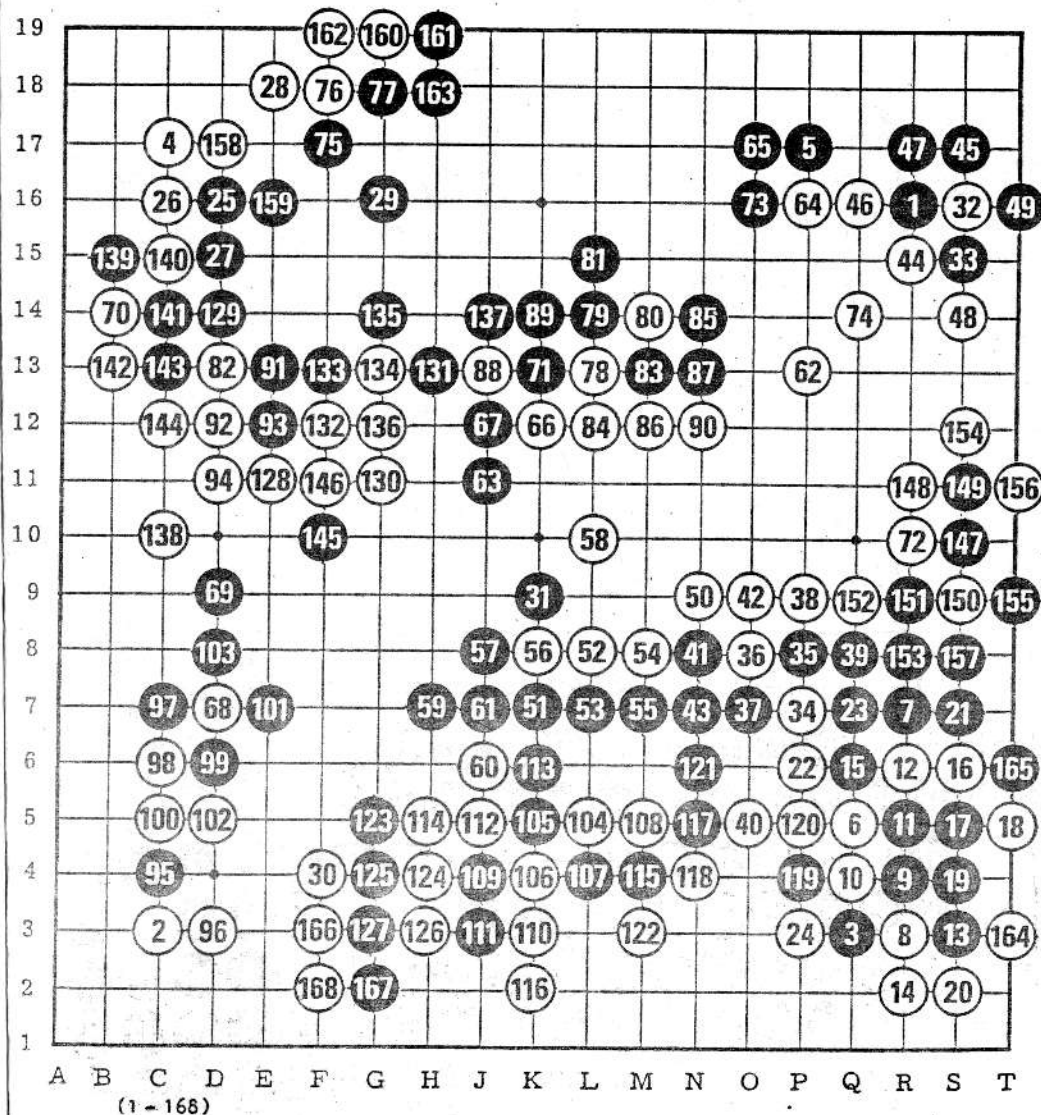
Ergebnis: Weiß gewinnt mit 21 Punkten

Datum : 7.3.1986

- Vorgabe, 5 Koml

60/30 Bedenkzeit

Die Partie ist ab S 115 rekonstruiert. Züge ab S 169 weg-gelassen.



114

Bremer Gleichauf-Liga 1986

Schwarz : José Chacón(2-dan)

Weiß : Martin Bergmann(2-dan)

verbrauchte Bedenkzeit

Schwarz: 56.5min.

Weiß: 66.5min.

Ergebnis: Weiß gewinnt offiziell

mit 2 Punkten, nach der Partie-

Aufzeichnung mit 3 Punkten

(216) = 171

(261) = 22

(253) = 235

(262) = 250

(256) = 250

(265) = 235

(259) = 235

(268) = 250

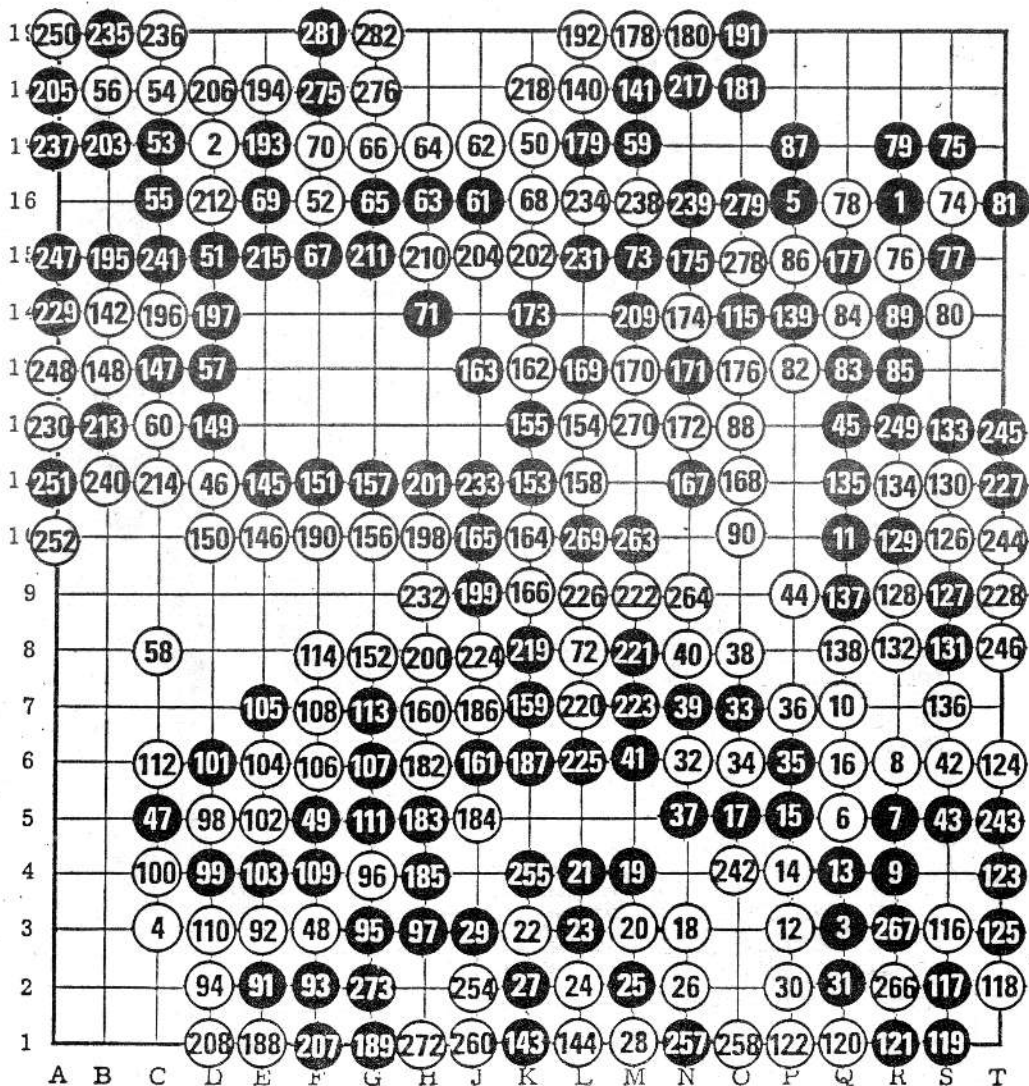
Datum : 25.3.1986

- Vorgabe, 5 Komi

45/20 Bedenkzeit

(271) = 235 (277) = 235

(274) = 250 (280) = 250



(1 - 283) 283 = 235 S gewinnt das Ko

115

Bremer Gleichauf-Liga 1986

Schwarz : Hans Pietsch(3-dan)

Weiß : José Chacón(2-dan)

verbrauchte Bedenkzeit

Schwarz: 45.5min.

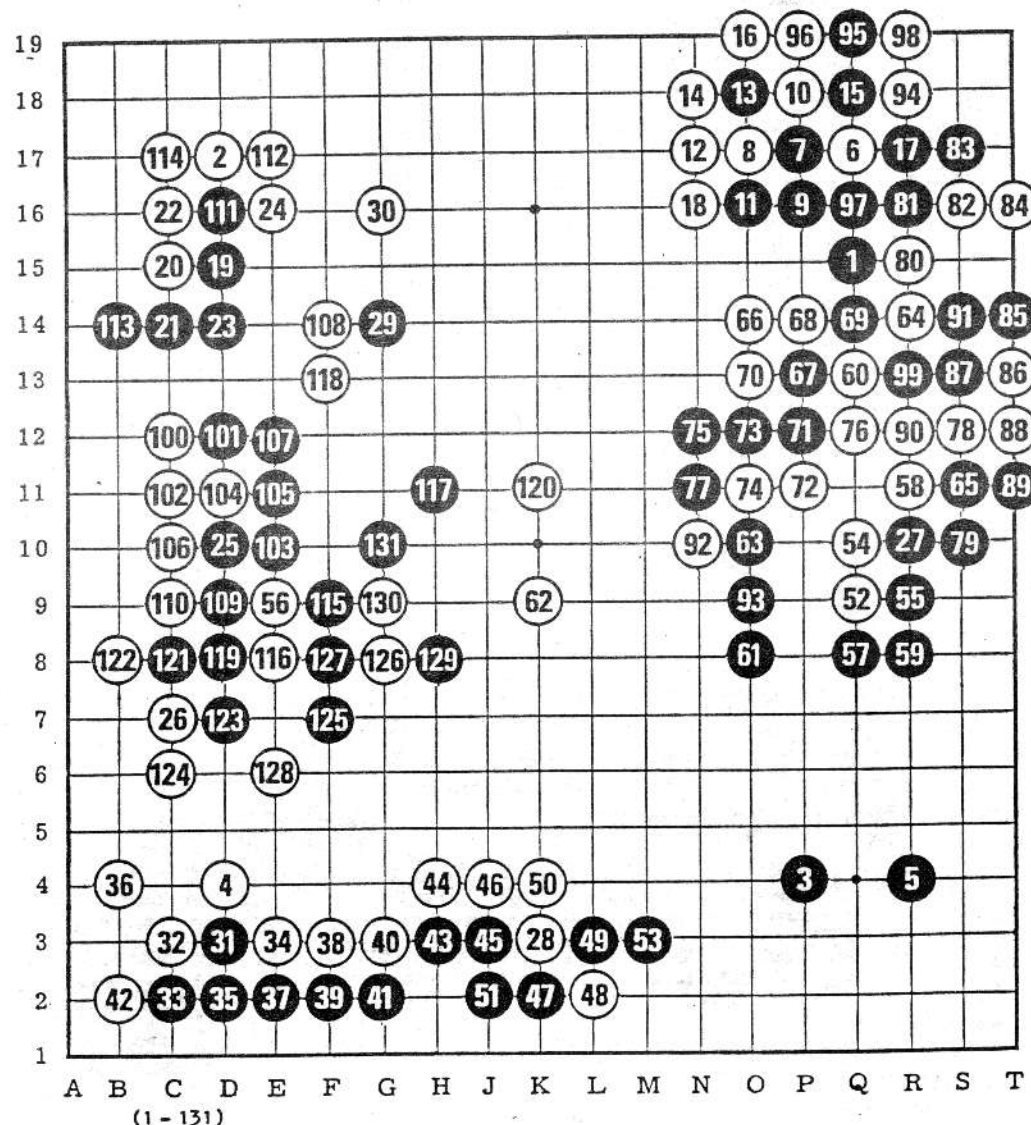
Weiß: 43.5min.

Ergebnis: Schwarz gewinnt durch Aufgabe

Datum : 11.4.1986

- Vorgabe, 5 Komi

60/30 Bedenkzeit



(1 - 131)

Steinkamp - Faßbender

S 13. Eine Joseki-Abweichung. Normal ist zuerst q6, Ws6 und dann erst Ss3.
 W 14. Danach ergibt sich mit Zugumstellung wieder die Joseki-Folge. Vielleicht könnte W das s Abweichen durch q6, Ss6, Ws7 ausnutzen.
 W 20. Schlecht, denn dadurch gerät W hier sogar in Nachhand. Joseki ist p4, Ss7, Wp6, Sq7 mit Vorhand für W, was allerdings am rechten Rand strategisch bedenklich für W wäre. Daher ist hier der andere Joseki-Zweig, beginnend mit s7, Sp3, Ws4, Ss2, Wr8, etc., korrekt.
 Bis S 31 errichtet S ein hervorragendes Riesen-moyo und steht besser.
 S 41. Warum nicht mit o9, Wn8, Sn9, Wm8, Sm9 drücken? S 31 käme gut zur Geltung.
 W sabakisiert nun rechts oben mit 44 bis 62 und bekommt exzellente Form im Zentrum mit 50 bis 58; das s moyo ist plötzlich verschwunden.
 Bis W 94 sieht die Partie immer günstiger für W aus.
 S 95 ist vielleicht besser auf j4. Daß jedenfalls S mit 103 die Vorhand verliert, ist wohl der Beginn vom Ende für S.
 W 104 ist kühn (vorsichtiger wohl 14), doch S scheitert, in den w Rand einzubrechen.
 Nach W 116 und erst recht nach W 128 dürfte die Partie entschieden sein.

Chacón - Bergmann

W 18. Bis hier stimmt diese Partie (außer W 4) genau mit der Partie Chacón-Bergmann aus der HB-GoM '84 überein (vgl. WiMu Nr.5, S.56f). Nach Sakata ist jedoch statt W 18 nur p2, Sq2, Wm3, So7 oder q2, Sr2, Wp2, Ss3, Wm3, So7 korrekt.
 S 19. Vor 2 Jahren spielte José m5.
 S 25. Vielleicht ist der andere Schnitt auf k2 stärker.
 W 32. Wahrscheinlich ist das ruhigere o7 besser.
 S 83. Vielleicht ist o11, Wn13, Sm9, Wm8, Sm12 stärker.
 S 85. Unglaublich. Richtig ist entweder p14 oder p15, Wp14, So11.
 Bis W 90 hat W zwei schwache Gruppen verbunden und die s thickness ausgeglichen.
 S 91. Ein zu direkter Angriff; fraglich, da die s Umzingelung zu dünn ist.
 S 103ff. Typisch für José's Foratier: Erst nach S 107 merkte er, daß die Treppe für W läuft. Korrekt ist e6, Ws4, Sf4, Wd3, Sc7. Als José's Entschuldigung mag gelten, daß auf einem "quadratischen Schinken" gespielt wurde.
 Nach W 114 ist die Partie noch close, aber es waren die s Vorteile, die nun verschwunden sind.

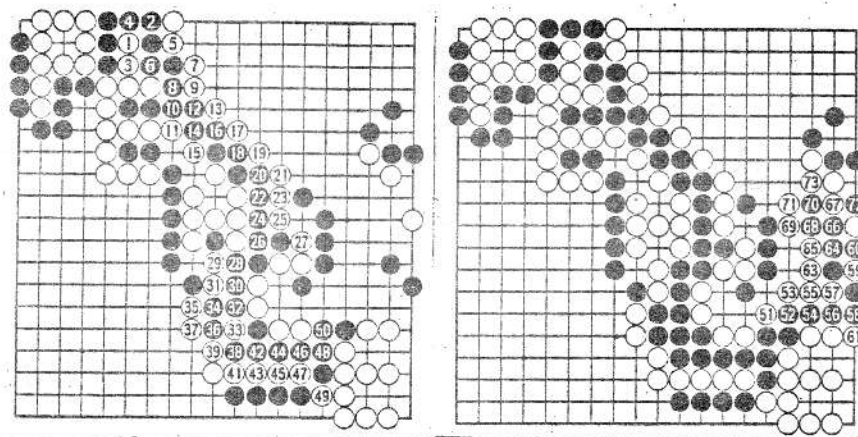
Pietsch - Chacón

Diese Partie war mit Spannung erwartet worden, hatten doch beide Spieler seit einem halben Jahr nicht gegeneinander gespielt (damals gewann José mit 9 Punkten).
 S 11 ist korrekt, da nach q18, Wr18, So18, Wq19, Sn17 die Treppe für W läuft.
 W 14. Nach Ishida ist q18 (gefolgt von Sm17) "the only move", da nun der Eckverlust für W zu groß wird.
 S 33ff. Nicht besonders für S; S 33 daher besser auf e3.
 S 65 sollte mit o14 raus aus der Ecke.
 S 79 ist auf r15 sicherer.
 W 80 viel besser auf s15 oder s16, und S bekommt Schwierigkeiten in der Ecke.
 W 84 verliert wohl schon die Partie; korrekt auf t15.
 W 94ff sind nur noch Hirngespinnste.
 W 100ff ist noch ein verzweifelter Angriff, aber W kann diese s Gruppe natürlich nicht umbringen. S lebt nach 131 bedingungslos.

KURZMITTEILUNGEN

- Hans Pietsch hat sich nach dem Turnier in Sprendlingen (1./2. März) zum 3-Dan hochgestuft. In dem knapp halben Jahr als 2-Dan erzielte er aus 30 Turnier- und Liga-Partien (einschließlich auswärtiger Resultate) ein score von 22-8 (davon 2 Niederlagen nur durch Zeitüberschreitung beim Sprendlinger Turnier ohne byoyomi).
- In Oldenburg findet vom 21.4. bis 8.6. die OL-Meisterschaft statt. Es nehmen 14 Spieler teil; der LV spendet dem Sieger 1 Go-Buch. Ausführlicher Bericht im nächsten WiMu.
- Am 27.4. feiert das Bürgerhaus Weserterrassen 10-jähriges Jubiläum; die Go-Gruppe Weserterrassen beachtet damit ebenfalls seit 10 Jahren und präsentierte sich am Jubiläum-Tage etlichen Interessenten.

Wer es noch nicht gewußt hat: 1. und 2. sind die Seiten 101 und 102 leider vertauscht.

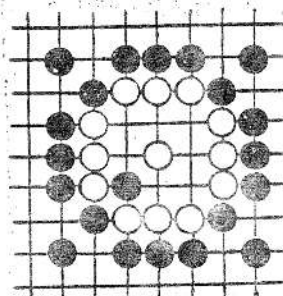


Wie man sieht, bleibt der Frieden bewahrt
 (aber nur mit Hilfe von Nakayama)

Herr Gorenflo aus Osnabrück hat mir geschrieben. Er ist Hobby-Mathematiker, der eine besondere Vorliebe für "ästhetische GO-Probleme" hat.

Helmut Gorenflo
 Hausmann
 Zum Ortenbrink 9

4507 Hasbergen (Kr. Osn)
 (Tel.: 054 05 / 15 91)



Schwarz setzt und tötet!

Lieber Herr Hennig! Beim letzten Turnier 13.5.1986 in Bremen haben Sie mir die große Ehre erwiesen, mich dem Turniärgeschehen mit Vorname meines Hobbys Unterhaltungsmathematik vorzustellen. Obwohl ich schon zahlreiche Turniere besucht habe, wurde mir noch bei keinem anderen Turnier eine solche Aufmerksamkeit geschenkt. Daher nehme ich Ihnen nun auch von einem großen Stapel dieser Karten, die ich mir anfertigen ließ, gleich mal eine solche Demonstrationskarte. — In Amsterdam habe ich übrigens von meinen sechs Partien zwei gewonnen und vier verloren. Nach Hinwegen war Amsterdam 381 Grüße von mein zweites Turnier in Holland. Helmut Gorenflo

WINDMÜHLEN

Veranstaltungen

HB-Go-Turnier	
5.(1983)	10-11
HB-Go-Meisterschaft	
1983	16,18-19,28-29,30-31,32
1984	31,51,56-59
1985	62,71,87,90,92,97-99
Listen-Liga	
1983/84	31-32,41-42
1984/85	42,57,61,71,72,77,80
Gleichauf-Liga	
1985/86	81-82,91
1986	91,101
Landesliga, Weser-Ems-Liga	
1984	16,19,33,36
1985	76,78-79,79a,88,89a,93
Profi-Besuch	
1984(Nakayama)	23,30,40
1986(Nakayama)	87
HB-Haya-Honinbo-Turnier	
1.(1984)	47,50
2.(1984)	62
3.(1985)	69
4.(1985)	71
5.(1985)	87,93
6.(1985)	101
Europäischer Go-Kongreß	
1985	69,87,89

Partien

Bergmann — Chacón(HB-GoM 1984)	56-57
Bergmann — Rost(HB-GoM 1984)	58-59
Chacón — Bergmann(HB-GoM 1984)	56-57
Chacón — Faßbender(LiL 1984/85)	72,77
Faßbender — Chacón(LiL 1984/85)	72,77
Faßbender — Greb(Hannover 1985)	108-109
Faßbender — Horn(HB-GoM 1985)	98-99
Furian — Schumacher-Gröhn(WEL 1985)	78-79
Greb — Faßbender(Hannover 1985)	108-109
Ho Siu — Schumacher-Gröhn(1983)	38-39
Horn — Faßbender(HB-GoM 1985)	98-99
Kim — Schumacher(HB-GoM 1983)	28-29
Kulla — Pfennig(EGoK 1985)	89
Pfennig — Kulla(EGoK 1985)	89
Pietsch — Schumacher-Gröhn(HB-GoM 1985)	92,97
Rost — Bergmann(HB-GoM 1984)	58-59
Schumacher — Kim(HB-GoM 1983)	28-29
Schumacher-Gröhn — Furian(WEL 1985)	78-79
Schumacher-Gröhn — Ho Siu(1983)	38-39
Schumacher-Gröhn — Pietsch(HB-GoM 1985)	92,97

Nr.	Errscheinungs-Datum	Seiten
1	Mai 1983	10- 19
2	Okt.1983	20- 29
3	Feb.1984	30- 39
4	Sep.1984	40- 49
5	Nov.1984	50- 59
6	Feb.1985	60- 69
7	Mai 1985	70- 79
8	Sep.1985	80- 89
9	Nov.1985	90- 99
10	Feb.1986	100-109

Probleme(Lösungen)

Fuseki	10(22)
	67
Leben & Tod,	12(37)
Verbindungen,etc.	17(21)
	19(21)
	21(37)
	37(48-49)
	52(68)
	67(73)
	68(73)
	73(86)
	86
	103
Treppen	12(26)
von Nakayama	
"Bremen"	43
Heart shape	52
"1985 ushi"	66
"PEACE"	86(96)
"1986 tora"	107

Statistik

HB-Go-Turniere	
1981 - 1985	70
Bestenliste	11,59,70
HB-Turnier-Go	
1984	60-61
1985	100,102
HB-Go-LV	
Mitgl. Sep.'84	47
Mitgl. Sep.'85	87

Sonstiges

HB/OL-Adressenliste	x4-x5
LV-Beitrags-Tarife	20,46,103
Material-Verkauf	53,83
Buchbesprechung	
"Kato's Attack & Kill"	27
Jap. Go-Ausdrücke	22
Go in Mailand	27
Wette Wittke-Faßbender	26
Leserbrief Diers	
+ Gegendarstellung in Nr.10	